

Am 12.06.2026 verstarb

Peter Ringer

im Alter von 86 Jahren. Die Nachricht hat tiefe Betroffenheit bei uns allen ausgelöst.

Peter Ringer, geboren am 18. Januar 1940, war dem Schützenwesen über mehr als sechs Jahrzehnte eng verbunden. Seit 1962 gehörte er der Zehlendorfer Schützengilde an und prägte das Schützenwesen in Berlin und Brandenburg in vielfältiger Weise – als aktiver Sportschütze, Übungsleiter, Kampfrichter, Kreisfunktionär und schließlich als Präsident unseres Verbandes.

Sein Weg im Ehrenamt war von außergewöhnlicher Beständigkeit, großer Sachkenntnis und tiefer Verbundenheit mit den Vereinen geprägt. Über viele Jahre hinweg engagierte sich Peter als Vorsitzender im Kreis 2 und setzte sich mit Nachdruck für die Belange der Vereine und ihrer Mitglieder ein. Dabei war ihm stets bewusst, dass ein Verband nicht allein von Satzungen, Strukturen und sportlichen Ergebnissen lebt, sondern vor allem von den Menschen, die ihn tragen: den Schützinnen und Schützen, den Trainerinnen und Trainern, Kampfrichterinnen und Kampfrichtern, den Vereinsvorständen, Betreuerinnen und Betreuern sowie den vielen ehrenamtlich Engagierten im Hintergrund.

Von 2008 bis 2013 stand Peter dem Schützenverband Berlin-Brandenburg e. V. als Präsident vor. Er führte den Verband mit Klarheit, Verlässlichkeit und einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein. Seine Amtszeit war geprägt von einer konsequenten und zugleich ausgleichenden Führung, von der Unterstützung des Ehrenamtes und von seiner besonderen Nähe zu den Vereinen. Peter verstand es, unterschiedliche Interessen zusammenzuführen und den Blick stets auf das Gemeinsame zu richten. Gerade in der Zusammenarbeit mit den Brandenburgischen Vereinen war ihm ein vertrauensvoller, partnerschaftlicher Austausch ein zentrales Anliegen. Die Verbandsarbeit war für ihn nie Selbstzweck, sondern immer Dienst an den Vereinen und an den Menschen, die sich dort tagtäglich für das Sportschießen und das Vereinsleben einsetzen.

Peter hat unseren Verband nicht nur durch seine Ämter geprägt, sondern vor allem durch seine Haltung. Er war ein Mann des Ehrenamtes im besten Sinne: verbindlich, ansprechbar, verantwortungsbewusst und dem Schützenwesen in besonderer Weise verpflichtet. Er suchte den persönlichen Kontakt zu den Vereinen, nahm ihre Anliegen ernst und war überzeugt, dass ein starker Verband nur aus einer engen Verbindung zwischen Landesverband, Kreisen und Vereinen entstehen kann. Diese Vereinsnähe und sein Respekt vor dem ehrenamtlichen Engagement anderer waren prägende Merkmale seines Wirkens.

Für seinen jahrzehntelangen Einsatz wurden Peter zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen zuteil. Der Schützenverband Berlin-Brandenburg würdigte sein Engagement

- 1975 mit der Ehrennadel in Silber,
- 1980 mit der Ehrennadel in Gold und ernannte ihn
- 2016 zum Ehrenmitglied im Schützenverband Berlin-Brandenburg

Auch der Deutsche Schützenbund zeichnete ihn vielfach aus:

- 1983 Goldene Verdienstnadel,
- 1986 Ehrenkreuz in Bronze,
- 1989 Ehrenkreuz in Silber,
- 1992 Goldenen Medaille am Grünen Band,
- 1996 Ehrenkreuz in Gold,
- 2006 Ehrenkreuz in Gold der Sonderstufe,
- 2013 Goldener Ehrenring sowie
- 2019 die Ehrenmitgliedschaft im Deutschen Schützenbund

Eine besondere Würdigung seines Wirkens erfuhr er zudem 1998 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Mit Peter Ringer verlieren wir eine Persönlichkeit, die das Schützenwesen und unseren Verband über viele Jahrzehnte mitgestaltet und begleitet hat. Sein Wirken war geprägt von Pflichtbewusstsein, Erfahrung, Geradlinigkeit und einer tiefen Überzeugung für die Werte unseres Schützenwesens: Verantwortung, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Für seinen außergewöhnlichen Einsatz, seine konsequente Führung und seine große Verbundenheit mit den Vereinen sind wir ihm zu tiefem Dank verpflichtet.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und allen, die ihm nahestanden. Wir wünschen ihnen Kraft in dieser schweren Zeit.